

Ein echter Superheld – eine echte Superheldin

Kreative Auseinandersetzung mit Stärken

Darum geht es

Die Methode zielt darauf ab, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Selbstwahrnehmung und ihre Wünsche zu erkunden, indem sie sich als Superhelden in ihrem eigenen Leben betrachten. Es fördert kreatives Denken, Selbstreflexion und Gruppendiskussionen.

Dauer

30–60 Minuten

Material/Vorbereitung

- Kopiervorlage mit Fragen/Arbeitsauftrag
- Kamera oder Smartphone zum Fotografieren
- Präsentationsmöglichkeit

Arbeitsform

Kleingruppen
Arbeit in der Gruppe

Vorgehen

Die Jugendlichen erhalten den Auftrag, sich jeweils eine nützliche Superkraft für den Alltag auszuschreiben und aufzuschreiben. Z. B. »Telepathische Taktikerin«: Kann die Gedanken ihrer Freunde lesen und gibt den besten Rat, »Zeitwender«: Kann durch die Zeit reisen, »Energiebündel«: Unerschöpfliche Energie, um alle Herausforderungen mit Begeisterung anzugehen, »Gute Laune Generator«: Verbreitet gute Laune und positives Denken.

In Dreiergruppen diskutieren sie ihre Superkräfte und sollen sie im Anschluss als Standbild darstellen. Jeder Jugendliche bzw. jede Jugendliche trägt dazu bei, indem er bzw. sie durch seine Position, Pose, Mimik und Gestik einen Aspekt der Antwort darstellt. (Anleitung siehe Kopiervorlage.) Wie ein solches Standbild aussehen kann, wird vorab in der Gruppe eingeführt/vorge-macht.

Die Ergebnisse werden von den Jugendlichen fotografiert.

Bonusfrage »Angemessener Preis«: Als Zusatz zur Vorstellung der gewünschten Superkraft können die Jugendlichen darüber nachdenken, welchen »Preis« sie bereit wären, für ihre Superkraft zu zahlen. Dies ist metaphorisch gemeint und kann zu interessanten Diskussionen führen.

Variante

Rollenspiel: Als Alternative zum Standbild können die Jugendlichen die Superkräfte auch als Rollenspiel darstellen und präsentieren.